

# LANDTAG RHEINLAND-PFALZ

## 16. Wahlperiode

**Unterausschuss**  
**„Begleitung der Energiewende**  
**in Rheinland-Pfalz“**

8. Sitzung am 05.02.2014  
Stadtwerke Mainz AG  
– **Öffentliche Sitzung** –

– Elektronische Fassung –

## Protokoll

Beginn der Sitzung: 15:23 Uhr

Ende der Sitzung: 15:32 Uhr

### Tagesordnung:

1. Energiewende und Innovation der Stromnetze  
Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT  
– Vorlage 16/1555 –

2. Grundlast/residuale Last und Regelenergie  
Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT  
– Vorlage 16/1925 –

dazu: Vorlagen 16/2917/2954/2955/2959/2978/3231

3. Neues Strommarktdesign für die Energiewende  
Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT  
– Vorlage 16/2653 –

dazu: Vorlagen 16/3222/3223/3253/3306/3307

### Ergebnis:

Erledigt  
(S. 3)

Erledigt  
(S. 4)

Erledigt  
(S. 5)

**Tagesordnung (Fortsetzung):**

4. Wärmeeffizienz im Gebäudebereich  
Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT  
– Vorlage 16/3548 –

**Ergebnis:**

Anhörverfahren beschlossen;  
vertagt (S. 6 – 7)

ELEKTRONISCHE FASSUNG

Herr Vors. Abg. Dr. Braun eröffnet die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Energiewende und Innovation der Stromnetze**  
**Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**nach § 76 Abs. 2 GOLT**  
– Vorlage 16/1555 –

Herr Vors. Abg. Dr. Braun weist auf den noch folgenden Zwischenbericht hin, der zu diesem Punkt sowie zu den Punkten 2 und 3 der Tagesordnung aufgeführten Anhörverfahren folgen solle.

Der Antrag – Vorlage 16/1555 – hat seine Erledigung gefunden.

ELEKTRONISCHE FASSUNG

**Punkt 2** der Tagesordnung:

**Grundlast/residuale Last und Regelenergie**

**Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
nach § 76 Abs. 2 GOLT**

– Vorlage 16/1925 –

**dazu:** Vorlagen 16/2917/2954/2955/2959/2978/3231

Der Antrag – Vorlage 16/1925 – hat seine Erledigung gefunden.

ELEKTRONISCHE FASSUNG

**Punkt 3** der Tagesordnung:

**Neues Strommarktdesign für die Energiewende**  
**Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**nach § 76 Abs. 2 GOLT**  
– Vorlage 16/2653 –

**dazu:** Vorlagen 16/3222/3223/3253/3306/3307

Der Antrag – Vorlage 16/2653 – hat seine Erledigung gefunden.

ELEKTRONISCHE FASSUNG

Punkt 4 der Tagesordnung:

**Wärmeeffizienz im Gebäudebereich**

**Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
nach § 76 Abs. 2 GOLT**

– Vorlage 16/3548 –

Der Ausschuss beschließt einstimmig, zu dem Berichtsantrag  
– Vorlage 16/3548 – am

**Mittwoch, dem 28. Mai 2014, um 14:00 Uhr**

ein Anhörverfahren durchzuführen.

Die Anzahl der Auskunftspersonen wird auf sechs im Verhältnis  
3 : 2 : 1 festgesetzt.

Die Fraktionen teilen der Landtagsverwaltung die von ihnen zu benennenden Anzuhörenden bis zum 1. April 2014 mit.

**Herr Abg. Dr. Mittrücker** geht auf den Umstand ein, dass ein relativ großer Bereich der Energieverwendung auf den mobilen Sektor entfalle. Als sinnvoll würde er es deshalb erachten, eine Anhörung durchzuführen, die sich mit der Thematik der Elektrofahrzeuge befasse und dabei beispielsweise den Aspekt der intelligenten Netze als Möglichkeit der energietechnischen Pufferung, den aktuellen Stand der Möglichkeiten und die Faktoren, die noch zu erforschen seien, mit zu berücksichtigen.

**Herr Vors. Abg. Dr. Braun** erachtet es angesichts der vorhin in dem Vortrag von Herrn Aichinger genannten Zahl von 28 %, die die Mobilität beim Verbrauch ausmache, als einen wichtigen Bereich. Wenn die Fraktion der CDU dazu gern eine Anhörung durchzuführen beabsichtige, schlage er vor, einen entsprechenden Antrag zu formulieren, der in der Sitzung im Mai eingebracht werden könne. Mit besprochen werden könnte dann außerdem die Mobilität mithilfe von Wasserstoff und andere Möglichkeiten, um Energie jenseits von Benzin und Diesel bereit zu stellen.

**Herr Abg. Dr. Mittrücker** sieht die in dem Vortrag von Herrn Aichinger genannte Anlage, die unter Beteiligung der Stadtwerke entstehen solle, als hochinteressante Möglichkeit, Forschungsarbeit in Kombination mit Windparks zu leisten. Wenn diese Kombination allerdings flächendeckend eingeführt werden solle, solle sich jeder einmal vor Augen führen, wie viele Windparks gegeben seien und wie viele Anlagen gebraucht würden. Wenn jedoch Möglichkeiten für die Speicherung für Elektrofahrzeuge und andere Varianten zum Einsatz kommen könnten, wäre ein viel höheres Potenzial zu erwarten. Deswegen dürfe dieses Thema seines Erachtens nicht außen vor bleiben.

**Herr Abg. Ramsauer** gibt an, in diesem Zusammenhang sei immer wieder mit zu bedenken, dass die Entwicklungen fortschritten. Beispielsweise werde seitens der Stadtwerke darüber nachgedacht, Busse mit Brennstoffzellen auszustatten, wenn dieser Einsatz möglich werde. In diesem Zusammenhang sei auf den Autobauer Opel zu verweisen, der auf diesem Gebiet schon Forschungsarbeit geleistet habe.

**Herr Abg. Hürter** erachtet den Hinweis von Herrn Abgeordneten Dr. Mittrücker als richtig. Es könne sich nur um einen Baustein zur Lösung des Problems handeln. Angesichts der bisherigen Dimension stelle es auch nur einen sehr kleinen Baustein dar. Was die Elektromobilität angehe, so habe die vorhergehende Bundesregierung, die das Ziel von 1 Million Elektrofahrzeuge ausgegeben habe, dieses Ziel nicht erreicht. Die Einbindung der Elektrofahrzeuge in die Stromnetze könne derzeit nur als Blick in die Zukunft bezeichnet werden. Das heiße, die vorhin geäußerte Kritik bezüglich der in Rede stehenden Anlage in ihrem jetzigen Zustand gelte in einem noch größeren Umfang für die Einbindung der E-Mobilität in die Energiewirtschaft.

**Herr Abg. Dr. Mittrücker** stellt heraus, seine Äußerung nicht als Kritik sehen zu wollen, vielmehr habe er sie als reine Information dargestellt, da in diesem Bereich große Speichermöglichkeiten bestünden.

**8. Sitzung des Unterausschusses „Begleitung der Energiewende in Rheinland-Pfalz“ am 05.02.2014  
– Öffentliche Sitzung –**

**Herr Vors. Abg. Dr. Braun** sieht die Notwendigkeit, auf diesem Sektor zwischen Kurzzeit-, mittelfristigen und Langzeitspeichern zu unterscheiden. Dabei sei die E-Mobilität eher auf dem Gebiet des Kurzzeitspeichers anzusiedeln. Auch er unterstütze den Vorschlag, diese Thematik aufzugreifen und zu behandeln.

Der Tagesordnungspunkt – Vorlage 16/3548 – wird vertagt.

Mit einem Dank an die Anwesenden für ihre Mitarbeit schließt **Herr Vors. Abg. Dr. Braun** die Sitzung.

gez.: Berkhan

ELEKTRONISCHE FASSUNG